

So, 8. Sept. 2013, 11 Uhr, Café Vetter

Lea Singer

Verdis letzte Versuchung

Theo Hoffmeyer, Bariton

singt Arien aus Opern von Verdi,

Roswitha Aulenkamp, Piano

Der große Komponist zwischen zwei Frauen

Giuseppe Verdi und seine Frau Giuseppina galten als ein glückliches Ehepaar, als er die Sopranistin Teresa Stolz kennenlernte – ausgerechnet bei Proben zu »Die Macht des Schicksals«. Giuseppina, einst selbst eine umjubelte Primadonna, musste erdulden, dass die junge Diva immer wichtiger wurde für ihren Mann. 1871 trennte Teresa sich von ihrem Verlobten, 1872 sang sie in der italienischen Erstaufführung die »Aida«. Von da an spitzte sich das Drama zu. Von Giuseppina zur Entscheidung genötigt, protestierte Verdi: »Diese Frau bleibt, oder ich erschieße mich.« Es passierte, was Verdi ein Leben lang vermeiden wollte: Sein Privatleben wurde Anlass für Klatsch, Gerüchte und Schlagzeilen. Doch schließlich verbrachten sie ihre Urlaube zu dritt. Giuseppina bedachte die Konkurrentin sogar in ihrem Testament. Wie es dazu kam, ist ein bewegendes menschliches Abenteuer. Und eine Reise ins Innere von Giuseppe Verdi.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 15. Sept. 2013, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. Otto Kaiser

Heideggers Nietzsche Deutungen

Martin Heidegger, dessen in Marburg konzipiertes Buch "Sein und Zeit" (1927) zum Lebensbuch der Existentialisten geworden ist, fühlte sich bei dieser Rezeption verkannt; weil sie seine eigentliche Frage nicht erkannt hatte, was denn eigentlich das Wörtchen "Sein" bedeutet.

Vom Dasein aus ließ es sich nicht erkennen, also musste die Frage neu gestellt werden. Auf der Suche nach der Antwort hielt er von 1936-1940 fünf Nietzsche Vorlesungen.

Sie führten ihn zu dem Ergebnis, dass Nietzsches Lehre vom Willen zur Macht als zielloser Übermächtigung

1.) der höchste Ausdruck der Sinnlosigkeit des Daseins und damit die Vollendung des Nihilismus und
2.) die Grundstellung unseres technischen Zeitalters ist.

Daher stellte sich Heidegger die Frage nach einem Ausweg aus dieser ausweglos erscheinenden geistigen Situation.

Er wird sie später als "Kehre" bezeichnen und dazu aufrufen, Leben und Welt gelassen als Geschenk anzunehmen.

Schon die unserem Zeitalter gestellte Diagnose ist aufregend genug, um sie sich von Heidegger erklären – und vielleicht auch weiterführen zu lassen. Als ausgewiesener Kenner Nietzsches und als Schüler von Wilhelm Weischedel – kritischer Enkel Heideggers – wird Kaiser versuchen, verständlich in ein Denken einzuführen, das in seiner scheinbaren Verstiegtheit die Grundfragen unseres Daseins zu beantworten sucht.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 22. Sept., 11 Uhr, Café Vetter

Margarita Kinstner (Wien)
Romandebüt
Mittelstadtrauschen

Als Marie im Café stolpert und einen Kaffee umstößt, lernt sie nicht nur Jakob kennen, sondern setzt damit auch eine Reihe von Geschichten in Gang. Jakob verliebt sich in Marie und trennt sich von seiner Freundin Sonja, die bald darauf jemand anderen trifft: Gery.

Er war der beste Freund von Joe - der früher mit Marie zusammen war und sich mit einem spektakulären Sprung in den Donaukanal das Leben genommen hat. Ein mysteriöses Testament taucht auf, das im Prater verlesen werden soll - in Anwesenheit von Gery und Marie. Ein Debüt aus Österreich, eine Liebesgeschichte, märchenhaft und modern zugleich, ein Roman über Einsamkeit, Freundschaft, Sehnsucht und Liebe - in Wien, der "Stadt der Seele".

Margarita Kinstner, geboren 1976 in Wien, hat bisher in Literaturzeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Mittelstadtrauschen ist ihr erster Roman.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

Terminvorschau

So, 29. September, 11 Uhr, Café Vetter

Herbert Schnädelbach

Was Philosophen wissen

"... ein brillanter Grundkurs in Philosophie"

Sa, 2. November, 19 Uhr, Café Vetter

Wir feiern!

40 Jahre NLG

Festprogramm mit viel Musik und kostenfreien Buffet mit:

Justus Noll und dem Oberhessischen Tangoorchesters
Ralph Lohaus, dem bekannten Alleinunterhalter

So, 3. November, 11 Uhr, Café Vetter

Wilhelm Genazino

Lesung

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173/7363614

Telefax: 0 6421/2979867

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

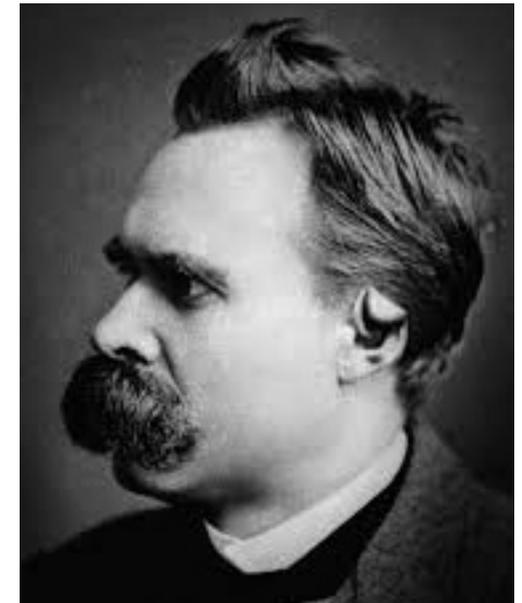
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Professor Otto Kaiser
spricht über
**Heideggers Nietzsche-
Interpretation**

7/2013